

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 14

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Janungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIV.
Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erhältigt je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. ver einspaltige Colonelzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 4. Juli 1918

Wochenspruch: Über geschehene, nicht mehr zu ändernde Dinge klagen,
ist die verlorene Zeit.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, ertheilt: 1. A. Böschards Erben

für einen Lagerschuppen an der Albisstraße, Zürich 2; 2. Baumann, Kölliker & Cie. für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau des Lagergebäudes Versicherungsnummer 1336 Bubenbergstraße 2, Z. 3; 3. K. Benkert für einen Umbau des Magazingebäudes Schwendengasse 8 und Einfriedung und Offenhaltung von Borgartengebiet, Z. 3; 4. Immobiliengenossenschaft Dojo für einen Umbau Idastraße 8, Z. 3; 5. Ignaz Rückländer für Verbreiterung des genehmigten Schuppens an der Bühlstraße, Z. 3; 6. David Altendorfer für eine Einfriedung Badenerstraße 236, Z. 4; 7. Niedermann & Sharp für einen Umbau Schöntalgasse Nr. 6, Z. 4; 8. A. Welti-Furrer A. - G. für einen Umbau im Hause Versicherungsnummer 698 / Müllerstraße Nr. 16, Z. 4; 9. Schoeller & Co. für Einfriedungen Förrlibuckstraße Nr. 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213 und 215, Z. 5; 10. A. Walchs Witwe für eine Dachwohnung Klingenstraße 35, Z. 5; 11. A. Waltisbühl für einen Umbau im Erdgeschoß Hardstraße 221, Z. 5; 12. J. Widmer-Ackermann für einen Umbau im Erdgeschoß

Heinrichstraße 85, Z. 5; 13. Genossenschaft Spera für Einfriedungen Schaffhauserstraße Nrn. 83 und 85, Z. 6; 14. Dr. M. Thalberg für einen Umbau Sufenbergstraße Nr. 146, Z. 7; 15. C. Gysi für eine Dachwohnung und eine Waschküche im Keller Paulstraße 4, Z. 8.

Bebauungsplan des Burghölzligebietes in Zürich. Das Gebiet der Weinegg und der Hochebene des Burghölzli zwischen Wehrenbach, Forchstraße, Zolliker- und Südstraße bis zur Stadtgrenze gegen Zollikon entbehrt immer noch eines den neueren städtebaulichen Anforderungen entsprechenden Bebauungsplanes und eines richtigen Anschlusses an das übrige Stadtgebiet. Der Stadtrat hat nun dem Grossen Stadtrat ein Projekt zugehen lassen, nach welchem die für die Aufschliessung des Gebietes erforderlichen Straßenzüge festgelegt werden. Die Haupterschliessungsstraße ist die Bleulerstraße, die auch eine neue Straßenbahnlinie aufnehmen soll. Sie schliesst bei der Lenggstraße an die bereits auf Zollikoner Gebiet und zwischen der Stadtgrenze und der Lenggstraße bestehende Straße stadtwärts an, zieht sich ungefähr auf gleicher Höhe bleibend dem Südwestabhang des Burghölzlihügels entlang bis oberhalb der Häusergruppe am Lureiweg, und führt nun, die Kartausstraße kreuzend, an der unteren Weinegg vorbei nach dem Wehrenbachbobel. Dieses wird auf einem etwa 5 m hohen Damm übersezt, worauf die Straße auf der Höhe der Hammerstraße an die Drahtzugstraße und damit an die Forchstraße auf dem Hegibachplatz anschliesst. Die Burghölzlistraße wird von der Lenggstraße gegen die Grenze

von Zollikon ungefähr parallel und in der Mitte zwischen Witelliker- und Bleulerstraße fortgesetzt und erschließt das große ebene Gebiet zwischen diesen beiden Straßen, der Stadtgrenze und der Lenggstraße. Sie schließt an der Stadtgrenze an einen auf dem Gebiet von Zollikon projektierten Straßenzug an, der dem Hang entlang sanft ansteigend nach der Riedstraße und in das Oberdorf Zollikon führt. Die neue Weineggstraße setzt bei der unteren Weinegg an der Bleulerstraße an, zieht sich nördlich der Häuser der unteren Weinegg auf die Hochebene und folgt nun in ziemlich gestreckter Linie an der oberen Weinegg vorbei der bestehenden Straße.

Der Gemeinderat der Nachbargemeinde Zollikon hat sich mit den Bau- und Niveaulinien der für den Anschluß des Straßennetzes von Zollikon in Betracht kommenden Straßen des vorliegenden Bebauungsplanes einverstanden erklärt.

Für die Anlage einer Kanalisation und einer Trinkwasserleitung in Küsnacht (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung Kredite von 40,000 und 26,000 Franken.

Bauliches aus Thun. (Aus den Gemeinderatsverhandlungen.) Für die Errichtung von zwei Wohnhäusern im Lerchenfeld mit zusammen mindestens acht Wohnungen wird von der Gemeinde ein Kredit bis auf Fr. 120,000 verlangt. Ein weiterer Kredit von 6000 Franken ist erforderlich zur Umänderung der Heizungsanlage im Areal Schulhaus. Nachdem der bestehende Werkshuppen des Stadtbauamtes um die Summe von Fr. 67,500 an die Firma Selve & Co. verkauft worden ist, beantragt der Gemeinderat, auf dem Grabengut ein neues Verwaltungsgebäude für die städtische Bauverwaltung zu erstellen, enthaltend Werkshuppen, zwei Wohnungen, sowie die Bureaux der Bauverwaltung. Die Kosten sind auf Fr. 90,000 veranschlagt.

Eidgenössische Militärbauten in Steinen (Schwyz). Laut „Höfner Volksblatt“ soll die Eidgenossenschaft das große Etablissement des Oswald Bürgi beim Bahnhof gekauft und dazu noch angrenzendes Terrain erworben haben zum Zwecke der Errichtung militärischer Depots.

Baukredite des Kantons Baselstadt. Der Große Rat genehmigte die Kredite für Ankauf des Basler

Hofes und dessen Einrichtung zu Verwaltungszwecken (565,000 Fr.), für Ankauf einer Liegenschaft zur Errichtung eines Verwaltungsgebäudes des Elektrizitätswerkes (327,000 Fr.), für Errichtung einer weiteren Volksschule (200,000 Fr.), für eine Anlage zur Verwertung der Abwärme der Gasfabrik (175,000 Fr.), für Verwendung von Liegenschaften, zu Museums- und Universitätszwecken (33,000 Franken).

Die Vorlagen über die Erweiterung der kantonalen Krankenanstalt in Aarau wurden vom aargauischen Grossen Rat genehmigt. Der Beschuß über die Neu- und Erweiterungsbauten und die Finanzierung durch ein Anleihen von drei Millionen Franken wird dem Volke zur Genehmigung unterbreitet. Für die Baupläne wird eine Ideenkonkurrenz unter den aargauischen Architekten innerhalb und außerhalb des Kantons ausgeschrieben. Mit den Bauarbeiten soll sofort nach einem annehmenden Volksentscheid begonnen werden.

Schuhhausbau in den Alpen. Die Zürcher Alpenklubsektion Uto, die schon seit 55 Jahren besteht und heute bei einem Mitgliederbestand von 1400 das grösste Glied des schweizerischen Alpenklubs bildet, wird nächstens zu ihren sechs Bergheimen hinzu (Spannortshütte, Domhütte, Boralphütte, Vereinahütte, Medelserhütte und Gadlimohütte) ein weiteres Schuhhaus erhalten, das am Winterstock im Galenstockgebiet in 2550 m Höhe erstellt und den Namen „Albert Heim-Hütte“ tragen wird. Von den auf 19,000 Franken veranschlagten Kosten sind bereits Fr. 16,000 durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

Müll (Hausfehricht).

Weyls Handbuch der Hygiene. II. Band, 4. Abteil.

Bon Prof. Dr. W. Silberschmidt in Zürich.
Leipzig, Verlag J. A. Barth, 1918. Mark 16.—

Der Verfasser, bekannt als Leiter des Hygiene-Institutes der Universität Zürich, hat es unternommen, auf 140 Druckseiten mit zahlreichen (87) Abbildungen über die wichtige Frage des Hausfehrichts zu schreiben. Wir entnehmen der Schrift:

A. Unter Allgemeines finden wir die Kehrichtmenge pro Kopf und Jahr einiger Grossstädte (490 kg in Brüssel, bis 227 kg in Zürich). Die Müllmenge ist am grössten in den Wintermonaten, am geringsten im August und September. Die Hauptmenge des Mülls besteht fast überall aus 80—90% Grob- und Feinmüll mit Schläcke und Kohlen, d. h. Gemüseabfälle, tierische Abfälle, Gräumel usw., macht meist nicht $\frac{1}{5}$, häufig nur $\frac{1}{10}$ der Gesamtmenge. Von Einfluss ist namentlich auch die Lebenshaltung der Bevölkerung. Zahlreiche Tabellen geben Aufschluß über die chemische und mechanische Zusammensetzung in verschiedenen Städten durchgeführter Analysen. Vom Chef des Abfuhrwesens der Stadt Zürich ist eine Tabelle über die im Müll enthaltenen verwertbaren Bestandteile sehr lehrreich.

B. Sammlung und Aufbewahrung des Mülls.

Es kommen in Frage: Kompostierung, Müllgruben oder gedeckte Sammelbehälter, Schwemmsystem (geklärte Ausgüsse für Hausfehricht) und Müllschächte. Die bald überall zur Verwendung kommenden Mülltrenner, die einer Reihe von Anforderungen entsprechen müssen, werden nach den verschiedenen Systemen besprochen und in Abbildungen vorgeführt. Der Zürcher Eimer, System Ochsner, gehört unstrittig heute noch in die vorderste Linie, sofern keine Müllsortierung nötig ist.

Müllabfuhr. Sie soll möglichst schnell, staubfrei und geruchlos erfolgen, ohne Belästigung und ohne

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZI GEZOGEN, RUND VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & LAONDREHEREI
BLANK GEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSTELLUNG BERN 1914